NOVA

Autor(en): **Piguet du Fay, A.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **4 (1943)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die diesjährige Spielzeit mit glänzenden Aufführungen von Puccinis »Bohème« und Schuberts »Dreimäderlhaus« eröffnet. Wegen letzteren Werkes sind musikalische und andere Bedenken sicher am Platze. Nur darf die Tatsache nicht übersehen werden, daß viele Zuhörer Schuberts Musik nur von diesem Singspiel her kennen! Traurig, aber wahr.

Wien. Im Alter von 68 Jahren starb in Wien der durch seine Gastspiele auch in der Schweiz bekannte, berühmte Tenor Leo Slezak. In den letzten Jahren betätigte er sich als Filmschauspieler. Er ist auch durch seine humoristisch gefärbten »Lebenserinnerungen« bekannt geworden.

Stuttgart. Karl Grunsky, einer der hervorragendsten deutschen Musikschriftsteller, ist kürzlich in Stuttgart im Alter von 72 Jahren gestorben. Er ist der Verfasser einer Reihe wertvoller musikgeschichtlicher und musiktheoretischer Werke, die große Verbreitung gefunden und zur musikalischen Bildung weiter Kreise beigetragen haben. Als Vorsitzender des Württembergischen Brucknerbundes hat sich Grunsky unermüdlich für das Werk des lange Zeit verkannten Meisters eingesetzt.

A. P.

NOVA

Musikverlag Hug & Co., Zürich. Das für 2—3 Melodieinstrumente gesetzte Volksliederheft **»Frohes Musizieren«**, v. **Hch. Leemann**, enthält z. T. altbekannte Volkslieder. Die Sammlung eignet sich auch als Vorbereitung zu anspruchsvolleren Aufgaben im Zusammenspiel.

Biographien. Belletristik. Georg Hoffmann: »Ernst Gagliardi; sein Leben und Wirken.« Orell-Füli-Verlag, Zürich. Allen denjenigen, die Gagliardis »Geschichte der Schweiz« kennen, wird die vorliegende Biographie, in welcher ein Schüler seinem verehrten Lehrer ein würdiges Denkmal gesetzt hat, eine Freude sein. Das schön ausgestattete, mit 10 Abbildungen und 4 Faksimiles bereicherte Werk kann allen Freunden schweizerischer Geschichtsforschung empfohlen werden.

Zwingli-Verlag, Zürich. Nachdem vor einiger Zeit der 4. Band von **Joh. Caspar Lavaters »Ausgewählten Werken«** erschienen ist, liegt nun der 1. Band dieses von Prof. Dr. E. Staehelin herausgegebenen Werkes vor. Es enthält die Schriften aus den Jahren 1748—1772, in welchen Lavater als Mahner, Volkserzieher und Verteidiger des bedrängten Vaterlandes erscheint, und dessen Schriften heute noch weiteste Beachtung verdienen.

Verlag Jak. Villiger & Cie., Wädenswil. Nachdem wir in den letzten Jahren durch Uebersetzungen englischer Romane von unterschiedlichem Wert beglückt wurden, dürfen wir als wirklich sehr gediegenes Werk **Cecil Roberts: »Victoria-Bahnhof 4 Uhr 30«** empfehlen. Wir erleben die erschütternden Schicksale einiger Reisenden mit packender Wirklichkeit. In seiner Art ist das Buch ein Meisterwerk und vor allem ein gutes Buch.

Verlag Benziger & Co. AG., Einsiedeln. Josef M. Camenzind: »Die Brüder Sagenmatt«. Statt einer Empfehlung des bodenständigen Buches möchten wir folgende Zeilen des Autors zitieren, die seine Einstellung zu Welt und Heimat charakterisieren: »Je älter ich werde, umso mehr wächst in mir die Dankbarkeit für das große und tiefe Glück, das ich einst als armer und doch glücklicher Bub von meiner Mutter und meinem Heimatdorf empfangen habe. Nur jene Armut, scheint mir,

ist bejammernswert und macht unglücklich, die, der Heimatliebe und dem Vaterglauben entwurzelt, auf sich selber angewiesen, in Groll und Haß verkommen muß. Jene andere Armut aber, die mit Gott und Heimat in Liebe verbunden bleibt, macht stark und erschließt neue, lebensbewirkende Kräfte. Aus dieser seelischen Haltung sind meine Bücher entstanden.«

Schweizer Druck- und Verlagshaus, Zürich. In seinem Buch »**Der Weg nach Dünkirchen**« schildert ein ehemaliger Frontkämpfer, **Pierre Daninos**, das Leben eines Franzosen vor und während des Krieges bis zur Tragödie von Dünkirchen. Er zeigt, wie der »Français moyen« sich Illusionen hingab, bis er von den Ereignissen erfaßt wurde. Das Ringen um Dünkirchen wird mit einer Intensität geschildert, die jeden Leser erschüttert . . . **Band 66** der »**Neuen Schweizer Bibliothek**« ist dem Westschweizer **J. E. Chable** gewidmet. Sein Kleinstadtroman »**Die Fremde von Sabloneuse**« darf als gute Unterhaltungslektüre empfohlen werden.

Volksverlag Elgg (Zch.). Unter dem Titel »**Bauernbrot**« schenkt **Alfred Huggenberger** seinem ausgedehnten Leserkreis neue bodenständige Erzählungen, die von dieser lachenden Weisheit erfüllt sind, die wir an ihm so lieben und die diesen einfachen Geschichten von Leid und Freud des Bauernstandes dauernden Wert verleihen. . . . Allen denen, die sich für die oft wenig bekannten Schönheiten unseres Landes interessieren, darf das reich illustrierte Buch: »**Bauwerk, Bäume, Busch und Blumen** von **Rob. Rittmeyer** bestens empfohlen werden.

A. Piguet du Fay.

Unsere Programme. — Nos Programmes.

Aus den nachstehenden Programmen möchten wir einige Nummern ganz besonders hervorheben und zwar aus verschiedenen Gründen. Es wird in unseren Sektionen allgemein darüber geklagt, daß sie wegen »Stoffmangel« so wenig Gelegenheit haben, Werke schweizerischer Komponisten aufzuführen. Diese Klage entbehrt nicht einer gewissen Begründung, denn wir besitzen von ältern Schweizer Komponisten nur wenige Werke, die sich in das Konzertprogramm eines Dilettantenorchesters einfügen lassen. In dieser Beziehung haben es die Gesangvereine besser, denn sie verfügen über ein fast unübersehbares Repertoir von Werken, die zu ihrem besonderen Gebrauch komponiert wurden. Von zeitgenössischen Schweizer Komponisten gibt es auch keine große Auswahl an Werken, die unseren Dilettantenorchestern und unserem Publikum munden würden. Es kann Leuten, die sich nach einem Arbeitstag zum Musizieren zusammenfinden, nicht zugemutet werden, sich dem Studium von Werken zu widmen, die sie weder technisch, noch musikalisch einwandfrei bewältigen können und die zudem oft so problematisch sind, daß das Publikum ihnen verständnislos gegenübersteht. Es freut uns um so mehr, unsere Sektionen auf das zweite Programm des Orchesters »St-Pierre-Fusterie« ausdrücklich aufmerksam machen zu können, denn die dort genannten Kompositionen von Jean Binet, — einem bereits fünfzigjährigen Genfer Komponisten, der es verdient, wenigstens in seinem Vaterland besser bekannt zu werden —, von Jaques-Dalcroze und von Arthur Honegger dürften sich bestimmt auch für andere Orchestervereine eignen. Wir sind davon überzeugt, daß Binets »Suite« sich für einfachere patriotische Anlässe mindestens ebenso gut eignen würde, wie die immer wiederkehrende »Wilhelm Tell«-Ouvertüre;